

## Geistlicher Tiefblick – Teil 46

Das wunderbare Buch von Randy Alcorn mit dem Titel „Seeing the Unseen“ (Das Unsichtbare sehen) dient mir für diese Artikelserie als Basis.

### Eine Demonstration beispielloser Liebe

Gott hätte uns auch erschaffen können, ohne Liebe für uns zu empfinden. Doch der himmlische Vater hätte Seinen Sohn Jesus Christus niemals ans Kreuz gehen lassen, ohne uns zu lieben.

Die christliche Liebe findet ihren Ursprung und ihr Vorbild in Gott. Gott liebt uns, obwohl wir nicht liebenswert sind und Seine Liebe nicht verdient haben. Aufgrund der Sünde von Adam und Eva ist jeder Mensch, der auf die Welt kommt, Seiner Liebe unwürdig. Die Liebe, die Jesus Christus durch Sein Sühneopfer am Kreuz für Seine Jüngerinnen und Jünger gezeigt hat, nennt man *agape*, was buchstäblich geschenkte, unverdiente Liebe bedeutet.

Pastor Colin S. Smith schreibt dazu:

"Als unsere Sünden den Gipfel der Unverschämtheit erreicht hatten, zeigte sich Gottes Liebe in all ihrer Herrlichkeit. Wenn Du an Gottes Liebe zu Dir zweifelst, blicke auf das Kreuz. Keine andere Liebe ist damit vergleichbar. Keine einzige von all unseren Erfahrungen kommt an diese Liebe heran. Die Liebe des himmlischen Vaters, die Er uns durch Jesus Christus zeigt, ist größer als wir es uns je zu träumen wagen."

Das Kreuz von Jesus Christus bedeutet, dass Gott alles für Dich und mich getan hat. Warum sollten wir nicht dazu bereit sein, ebenfalls alles für Ihn zu tun?

### Römerbrief Kapitel 5, Vers 8

**Gott aber beweist Seine Liebe zu uns dadurch, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.**

### Epheserbrief Kapitel 5, Verse 17-20

**17 Darum zeigt euch nicht unverständlich, sondern sucht zu verstehen, welches der Wille des HERRN ist. 18 Berauscht euch auch nicht an Wein, was zur Liederlichkeit führt, sondern werdet voll (Heiligen) Geistes, 19 so dass ihr zueinander mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen (geisterfüllten oder geistesstarken) Liedern redet und dem HERRN in eurem Herzen singt und spielt; 20 und sagt Gott dem Vater allezeit Dank für alles im Namen unseres HERRN Jesus Christus.**

„Christen haben gelernt, dass sie, wenn es keinen anderen Beweis für Gottes Liebe zu geben scheint, auf das Kreuz zu blicken.“ (Donald\_A.\_Carson)

„Der dreieinige Gott bewirkt mit dem Kreuz etwas an uns und für uns. Damit beweist Er uns, dass Er uns liebt. (Sinclair Ferguson)

<https://www.epm.org/blog/2011/Feb/14/gods-limitless-love>  
Randy Alcorn – 14. Februar 2011

Wie groß ist die Liebe des himmlischen Vaters, mit der Er uns überschüttet hat, damit wir uns Kinder Gottes nennen können! Ja, das sind wir, sofern wir Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus sind. Der Grund, weshalb die Welt das nicht glauben will, ist, weil sie den dreieinigen Gott nicht kennt oder nicht an Ihn glauben will.

### **1. Johannes Kapitel 3, Verse 1-3 + 16-20**

**1** **Sehet** (erkennet wohl), **welch große Liebe uns der Vater dadurch erwiesen hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen, und wir sind es auch. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat.** **2** **Geliebte, (schon) jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir (dereinst) sein werden. Wir wissen jedoch, dass, wenn diese Offenbarung eintritt** (eingetreten sein wird), **wir Ihm** (dem auferstandenen Jesus Christus) **gleich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist.** **3** **Und jeder, der diese Hoffnung auf Ihn setzt, reinigt sich, gleichwie Er (auch) rein ist.** **16** **Daran haben wir die Liebe erkannt, dass Er (Jesus Christus) Sein Leben für uns hingegeben hat; so sind nun auch wir verpflichtet, das Leben für die Brüder hinzugeben.** **17** **Wenn jemand aber die Güter dieser Welt besitzt und seinen Bruder Not leiden sieht und sein Herz vor ihm verschließt: Wie bleibt da die Liebe Gottes (zu Gott) in ihm?** **18** **Kindlein, lasst uns nicht mit Worten und nicht mit der Zunge lieben, sondern mit der Tat und in Wahrheit!** **19** **Daran werden wir erkennen, dass wir aus (Kinder) der Wahrheit sind, und werden unsere Herzen vor Ihm davon überzeugen** (zu der überzeugenden Gewissheit bringen), **20** **dass, wenn unser Herz uns verurteilt, Gott größer ist als unser Herz und alles erkennt.**

Es gibt keine angemessenen Worte, um die Tiefen von Gottes Liebe zu uns auszudrücken. Wenn ein Übersetzungstext jemals ein Ausrufezeichen verdient hat, dann mit Sicherheit dieser Vers: „**Sehet (erkennet wohl), welch große Liebe uns der Vater dadurch erwiesen hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen, und wir sind es auch! Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat!**“

Der Apostel Johannes sagt, dass wir Gottes Liebe an dem unfassbar hohen Preis erkennen können, den Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha für Seine Jüngerinnen und Jünger bezahlt hat, wodurch wir uns Gottes Kinder nennen dürfen und vom himmlischen Vater voll und ganz als solche anerkannt und angenommen werden. Was alle leidenden Gotteskinder hören müssen, ist, dass Gottes Liebe für sie:

- Allumfassend
- Zunehmend
- Überfließend

- Übermäßig

ist. Aber Gott zeigt uns Seine Liebe manchmal nicht so, wie wir uns das vorstellen.

C. S. Lewis schrieb dazu:

„Wir wünschen uns tatsächlich nicht so sehr einen Vater im Himmel, sondern eher einen Großvater, Dessen Plan für das Universum einfach der war, dass es am Ende eines jeden Tages aufrichtig sagen kann: 'Wir haben uns bei allem gut unterhalten'. Das würde mir sehr gut gefallen, in einem Universum zu leben, das auf diese Weise regiert wird. Aber da es offensichtlich ist, dass ich das nicht tue, habe ich dennoch allen Grund zu glauben, dass Gott Liebe ist. Somit bin ich zu dem Schluss gekommen, dass mein Konzept über die Liebe Gottes einer Korrektur bedarf.“

Kinder, die ihren leiblichen Vater als gut und liebenswürdig kennen, erfahren dadurch große Sicherheit. Und die Bibel versichert uns in:

#### **Jesaja Kapitel 40, Vers 11**

**„Wie ein Hirte wird Seine Herde Er weiden: Die Lämmer wird Er auf Seinen Arm nehmen und sie im Busen (Bausch) Seines Gewandes tragen, die Mutterschafe sanft (sorgsam) leiten.“**

Ich habe einmal die Geschichte von einem gutherzigen König gehört, der während der Jagd im Wald einen blinden, bettelarmen Waisenknaben fand. Er sorgte dafür, dass dieser Junge von da an das Feinste vom Feinsten bekam. Dieser war natürlich äußerst dankbar und liebte den König, der jetzt sein neuer Vater war, von ganzem Herzen.

Als der Junge 20 Jahre alt war, führte ein Chirurg eine Augenoperation bei ihm durch, und danach konnte er zum ersten Mal sehen. Er, der einst ein verhungertes Waisenkind war, hatte nun einige Jahre als Prinz in einem Königspalast gelebt. Aber dann geschah etwas Wundervolles, etwas, das weitaus großartiger war als das herrliche Essen, die duftenden Gärten, die Musik und der Luxus des Palastes. Der junge Mann konnte endlich das Gesicht des Vaters sehen, den er so sehr liebte.

Die Rettung durch den König von diesem bettelarmen Kind ist mit unserer Bekehrung zum Christentum zu vergleichen. Zu Anfang kommen wir zu der Erkenntnis von Gottes Liebe und genießen Seine Präsenz in unserem Inneren, aber wir können Ihn noch nicht sehen. Aber dieser Tag wird kommen, an dem wir in einer herrlichen Welt leben und Dinge sehen werden, die jenseits unserer jetzigen Vorstellungskraft liegen.

Aber all diese Herrlichkeiten werden für uns zweitrangig sein, denn sie dienen zur Ehre des Königs. Unser größte Wonne wird allerdings sein, wenn wir mit den Augen unseres neuen Leibes zum ersten Mal das Angesicht des Gottes sehen werden, Der uns so sehr geliebt hat, dass Er, als Menschensohn Jesus Christus, Sein Leben für uns hingegeben hat.

John\_Donne drückte dies mit folgenden wunderschönen Worten aus:

„Ich werde von den Toten auferstehen (oder entrückt werden). Und dann werde ich den Sohn Gottes, die Sonne der Herrlichkeit, sehen und selbst strahlen wie die Sonne scheint.

Ich werde mit dem Alten an Tagen vereint sein, mit dem himmlischen Vater Selbst, Der keinen Morgen hatte, niemals einen Anfang. Kein Mensch hat Ihn jemals gesehen und ist am Leben geblieben. Und dennoch will ich nicht leben, ohne die Gewissheit zu haben, Ihn irgendwann einmal zu sehen; und wenn ich Ihn gesehen habe, werde ich niemals sterben.“

Lieber himmlischer Vater, Du bist der König, Der mich gefunden hat, als ich noch in meiner Blindheit umherirrte und mich in Deinen Palast gebracht hat. Aber Du hast noch mehr als das getan; denn ich war nicht nur blind und verloren, sondern auch ein Rebell, der einen Krieg mit Dir führte. Doch in Deiner Gnade hast Du Deinen Sohn als Opfer dahingegeben, um mich in Deine Familie aufzunehmen, so dass ich einmal bei Dir in Sicherheit und im Überfluss leben kann. Wie groß muss Deine Liebe sein, dass Du das für mich getan hast! Und was für eine unaussprechliche Seligkeit wird es sein, Dein Antlitz zu sehen. Ich will jeden Tag in dieser Erwartung leben! Amen.

<https://www.epm.org/blog/2014/Feb/14/god-love-us-terms>

Randy Alcorn – 14. Februar 2014

## **Gott liebt uns zu Seinen eigenen Bedingungen**

### **2. Mose Kapitel 34, Verse 6-7**

**6 Da zog der HERR vor seinen (Mose) Augen vorüber und rief aus: »Der HERR, der HERR ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich an Gnade und**

**Treue, 7 der Gnade auf Tausende hin bewahrt, Der Unrecht, Übertretung und Sünde vergibt, doch auch (den Schuldigen) keineswegs ungestraft lässt, sondern die Schuld der Väter an Kindern und Kindeskindern heimsucht, am dritten und am vierten Glied.«**

Gottes Liebe zu Seinen Kindern ist beständig und wird niemals enden, gleichgültig wie die Dinge für uns in dieser Welt gerade laufen. Wir definieren Liebe oft auf oberflächliche und triviale Art und Weise, und in schweren Zeiten stellen wir Gottes Liebe in Frage. Doch schau mal, wie unsere gläubigen Vorväter Seine Liebe gesehen haben:

**Psalmen Kapitel 32, Vers 10**

**Zahlreich sind die Leiden des Gottlosen; doch wer auf den HERRN vertraut, den wird Er mit Gnade umgeben.**

**Psalmen Kapitel 51, Vers 3**

**Sei mir gnädig, o Gott, nach Deiner Güte! Nach Deinem großen Erbarmen tilge meine Vergehen!**

**Klagelieder Kapitel 3, Verse 31-33**

**31 Denn nicht auf ewig verstößt der HERR, 32 sondern, wenn Er Trübsal verhängt hat, erbarmt Er Sich auch wieder nach Seiner großen Güte; 33 denn nicht aus Lust plagt und betrübt Er die Menschenkinder.**

Wir können das Ende, das Gott mit uns im Sinn hat, noch nicht sehen. Wenn wir es könnten, würden wir verstehen, dass die schweren Zeiten, die Gott in unserem jetzigen Leben zuließ, uns vor noch Schlimmerem bewahrt haben. Diese harten Zustände waren lediglich die Folgen davon, dass wir dieses Leben in dieser Welt zu leicht genommen haben.

Unser Problem ist nicht, dass wir zu sehr auf Gottes Liebe bauen, sondern eher zu wenig. Gott liebt uns zu Seinen Bedingungen. In Seiner unendlichen Weisheit sichert Er uns zu, dass Er uns eine höhere Liebe zukommen lässt und keine geringe.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

